

6,14 **Blaufahl-Geherzte mit dunklen Binden** stellten sich H. Becker vor. In den figürlichen Attributen ihren Vettern in Blau sehr ähnlich angelegt, zeigten sie gute Proportionen, mit aufgerichteter Haltung, genügend Blaswerk, sehr schöner Standhöhe mit parallelem Stand. Obwohl es der Verdünntfarbensschlag zu Blau ist und man den Verdünntfarben den filigraneren Körper zuspricht, dürfen sie teilweise im Rücken zarter werden. Auch das Flügelkreuzen darf intensiver werden, und mit einer markanteren Taille sehen sie noch rassiger aus (v: E. Sedlmeier, F. Ullsperger; hv: F. Ullsperger).

Es folgte nur ein **Rotfahl-Geherzter mit Binden** (PR H. Becker). Einst mit hochklassigen Tieren in dieser Farbvariante vertreten, sehen wir sie zurzeit nur selten. Auch die Gelbfahl-Geherzten sind zu den seltenen Erscheinungen zu zählen und waren bei dieser HSS nicht zu finden. Vielleicht wandelt sich der Zeitgeist diesbezüglich wieder und wir können bald welche auf unserer HSS bestaunen, es würde mich sehr freuen.

Es folgte ein **Schwarzgeganseher** (H. Becker) mit prima Lauflänge und Vorderpartie. Mit einer gewissen Stimmigkeit in den Proportionen ausgestattet, wusste er zu gefallen. Auch die Ganselscheckung gab keinen Anlass zur Kritik. Einzig im Stand etwas geschlossener und im Schenkelgefieder eine Idee glatter hätte ihn noch weiter aufgewertet.

Eine große Kollektion von **Blaugeganseher** (22, PR H. Becker) wurde präsentiert. Mit einem schönen Kugelblaswerk ausgestattet, darf die Schnürung respektive die Taille noch markanter sein, um den Brünner eleganter wirken zu lassen. Nicht im Vordergrund bei der Bewertung, aber sehr faszinierend war das gleichmäßige Scheckungsbild in dieser Kollektion. Etwas mehr Brustbeinlänge hätte die vorgegebenen Proportionen weiter unterstützt. An der

Flügelage und der Zartheit im Rücken muss weiter züchterisch gearbeitet werden (v, hv: R. Baswald).

Bei den **Rotgeganseher** (9, PR H. Becker) konnten wir die richtige Größe, verbunden mit der Körperzartheit eines Brünners erkennen. Richtige Standhöhe mit parallelem Stand war vorhanden. Im Hals dürfen sie länger sein, um die richtige Größe des Blaswerks in Kugelform zu präsentieren. In der Haltung aufgerichteter und die Flügelage über dem Bürzel gekreuzter waren weitere Wünsche. Schon im Mangelbereich waren teilweise die Schwanzfarben. Hier wurde viel toleriert bezüglich des rezessiven Rot. Bei guten figürlichen Attributen sind solche Tiere durchaus in der Zucht zu gebrauchen, müssen aber erst im rez. Rot weiter veredelt werden, bevor sie die Sg-Grenze erreichen können.

Die Bewertung der **Blauschimmel** (12) wurde von H. Becker vorgenommen. Ein fest anliegendes Gefieder ist eines der Markenzeichen der hochrassigen Schimmel, wie aus einem Guss. Leider ist nur ein Züchter in diesem Wettstreit zur HSS angetreten. Schöne Kugelblaswerke mit einer markanten Taille, ohne diese ins Extrem zu treiben, fielen sehr positiv auf. In den Proportionen sehr ausgeglichen, bei prima Standhöhe und parallelem Stand. Auf den richtigen Fersenwinkel sollte geachtet werden. Einige wenige Tiere neigten zu einer leicht angezogenen Hinterpartie. Die Farbe/Zeichnung steht bei uns an letzter Stelle. Bei einem sonst hochfeinen Rassevertreter wurde es zu Recht angemerkt und somit als Hinweis für den Züchter die Grenze des Vertretbaren kenntlich gemacht (hv: O. Mederer).

Die 2 **Gelbfahl-Schimmel** (S. Schweder) konnten leider infolge der schlechten Käfigpräsenz am Bewertungstag nur mit g bedacht werden. Hinzu kam ein auffällig schlechtes Schenkelgefieder und doch etwas runde Körper.



0,1 Brünner Kröpfer, blauschimmel, hv LK (Oliver Mederer, Seligenporten)

FOTOS: MEDERER

Die **AOC-Klasse** (3) wurde ebenfalls von S. Schweder beurteilt. 2 Tiere konnten sich hochrassig präsentieren (sg 95).

Eine gelungene 58. Internationale Brünner-Kröpfer-Schau wurde wieder einmal in der breiten Öffentlichkeit zur Schau gestellt. Sicherlich anstrengender für Mensch und Tier als bei einer eigenständigen HSS, aber unterm Strich sehr Werbewirksam für unsere Rassen mit vielen interessanten Gesprächen auch über die „Brünner-Grenze“ hinaus.

Bei den amtierenden PR-Kollegen möchte ich mich für die Erledigung der Bewertungsaufträge bedanken und bei unserem Obmann R. Nawrotzky für die Unterstützung zum Wohle des Brünner Kröpfers.

Der Club der Brünner-Kröpfer-Züchter freut sich schon jetzt auf die HSS 2020 in Schackensleben und darauf, dort möglichst viele Zuchtfreunde mit ihren Brünner Kröpfern begrüßen zu dürfen.

JOSEF WETZEL